

Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Waldbrunn am 07. Februar 2021

Fragen der Bürgerinnen und Bürger an die Kandidaten sowie die Antworten der Kandidaten im Überblick

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
<p>Michael Ihrig Waldbrunn</p> <p>Fragen an Herrn Bürgermeister Haas und an Herrn Koestner</p>	<p>Wir haben in BaWü einen landwirtschaftlichen Flächenverbrauch von ca. 8ha pro Tag, wie wollen Sie dem Flächenverbrauch in Waldbrunn entgegenwirken?</p>	<p>Wir entwickeln unser Flächen bedarfsorientiert. Dabei ist mir auch die innerörtliche Entwicklung, wo möglich, wichtig.</p> <p>Bei der innerörtlichen Entwicklung kommt es aber vor allem auch auf die Bereitschaft der jeweiligen Eigentümer an. In Waldkatzenbach bspw. ist es der Gemeinde gelungen ein altes Haus abzurechen und als Bauplatz zu veräußern. Weiter werben wir als Gemeinde für das ELR-Programm (Entwicklung ländlicher Raum) und wir unterstützen sehr stark bei der Antragstellung. Dieses Programm fördert u.a. die Sanierungen von älteren Wohngebäuden um eben gerade die innerörtliche Entwicklung zu stärken. Gerade vor kurzem gab es ja die Programmatscheidung 2021; wie in den vergangenen Jahren fließt auch 2021 wieder eine größere Fördersumme an Bürger, die ihre Wohngebäude umbauen und sanieren. Und schließlich versuchen wir alte Baulücken zu schließen, aber auch hier kommt es auf die Mitwirkung und Verkaufsbereitschaft der jeweiligen Eigentümer an. Dazu haben wir im Sommer alle Eigentümer angeschrieben und abgefragt, die Gemeindeverwaltung ist gerne bereit zu vermitteln.</p>	<p>Es ist richtig, der Flächenverbrauch ist hoch, die Innenstädte sterben aus. Allerdings die Bevölkerungsdichte steigt und die Ansprüche wachsen. Ich würde die Erstellung von Neubaugebieten begrenzen oder beschränken. Das Neubauprojekt Hohe Straße in Mülsen ist anscheinend sehr umstritten. Ich würde dem entgegenwirken mit der Maßnahme Innenstädte wieder zu beleben und vorhandenes Potenzial nutzen. Ich habe allerdings dazu kein wirkliches Konzept - da mir die Zeit zu knapp war. Eine verkehrsberuhigte Zone, Cafe, Restaurant, diverse kleine Geschäfte wären sicher zum Vorteil - das Rathaus rundum als kleinen Marktplatz auszubauen ist bestimmt eine lohnenswerte Maßnahme für alle Bewohner.</p>
	<p>Sie sprechen in ihren beiden Wahlprogrammen die Förderung der Landwirtschaft an. Wie wollen Sie ihr konkret vorgehen?</p>	<p>Es gibt da mehrere Ansätze, so unterstützen wir bspw. die Waldbesitzer in dem wir uns für Kontinuität bei der Revierleitung einsetzen. Auch beim Thema der Geschäftsstellenbesetzung für die FBG haben wir unterstützt. Auch in den Wald- und Feldwegebau investieren wir regelmäßig. Trotz</p>	<p><u>Landwirtschaft</u></p> <p>Es ist ein großes Thema, ich stehe voll dahinter mit entsprechenden Fördermitteln unter die Arme zu greifen. Ich setze auf regionale Produkte auch auf Bio-Anbau, keine Nutzungsänderung durch Photovoltaikanlagen oder ähnliches. Volle</p>

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
		<p>unserer Bemühungen in dem Bereich ist aber sicher noch viel zu tun. Und schließlich beraten wir die Landwirte -wenn gewünscht- bei verschiedenen Vorhaben und versuchen auch mit Behörden oder u.a. auch mal mit Angrenzern zu vermitteln.</p>	<p>Unterstützung bekommen Sie von mir in der Bereichen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stallbauvorhaben, deren Tierschutzstandards über den gesetzlichen Mindeststandards liegen 2. Sonstige Investitionen, die eine signifikante Verbesserung des Umwelt-, Klima- oder Verbraucherschutzes bewirken (z. B. Abluftreinigungsanlagen, Güllebehälter mit fester Abdeckung, Investitionen in Direktvermarktung im Rahmen regionaler Wertschöpfungsketten) 3. Architektur- und Ingenieurleistungen, Investitionskonzept, Betreuung von baulichen Investitionen 4. Wassersparende Bewässerungsanlagen
	<p>Wie möchten Sie die einzelnen Ortsteile stärken? Was gilt es zu verbessern?</p>	<p>Jeder Ortsteil hat seinen besonderen Charme. Ich finde auch, dass sich unsere Ortsteile in den letzten Jahren sehr gut entwickelt haben. Gewiss gibt es in allen Ortsteilen aber auch noch Straßen und Plätze, die saniert gehören. Das ist ein ständiger Kreislauf und ich glaube, man ist da auch nie wirklich am Ende.</p> <p>Auch wurden für alle Ortsteile Grobanalysen für das ELR-Programm durchgeführt und mit den Bürgern erarbeitet. Es fanden dazu Informationsveranstaltungen statt und die Ergebnisse wurden vorgestellt.</p> <p>Jeder Ortsteil hat auch engagierte Ortsvorsteher bzw. Ortsvorsteherin und Ortschaftsräte, der Austausch und die Zusammenarbeit ist sehr gut. So kommen auch immer wieder Ideen und Anregungen aus den Ortschaftsräten.</p>	<p><u>Einzelne Ortsteile berücksichtigen und deren Wertigkeit verbessern</u></p> <ul style="list-style-type: none"> * durch eine besseren öffentlichen Nahverkehr/ Bürgerbus/ Mitfahrbank * Vereine beleben und fördern * Berücksichtigung durch Bauprojekte wie Erneuerung der Straßen, Kanalisation, Kläranlage * ich habe eine Vision- mit der Absicht (durch den Gemeinderat abgesichert): jedes Jahr einer anderen Ortsteil den Ratsvorsitz zu überlassen, um deren Interessen in den Vordergrund zu setzen-könnte funktionieren

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
<p>Michael Ihrig Waldbrunn</p> <p>Fragen An Herrn Bürgermeister Haas</p>	<p>Digitalisierung der Winterhauchschule:</p> <p>Wie sieht eine digitale Grundschule konkret aus? Wie muss man sich diese vorstellen? Welchen Kompetenzzuwachs ist von einer Schülerin bzw. einem Schüler zu erwarten, der eine solche Schule besucht?</p>	<p>Die „Digitalisierung“ schreitet voran. Nicht die Gemeinde gibt die Schul- und Bildungs-Themen vor, sondern das Kultusministerium bzw. der Lehrplan. Die Gemeinde hat als Schulträger für eine gute Ausstattung zu sorgen. So gibt es auch der „DigitalPakt Schule“ vor. Die Schule selbst ist gerade dabei einen Medienentwicklungsplan zu erstellen. Auf Grund dieses Plans werden dann weitere Investitionen folgen. So wurden auch schon einige Tablets für die Schülerinnen und Schüler angeschafft. Sehr gut beschrieben ist das Thema „Digitalisierung“ der Schule auch in dem folgenden Bericht von letzter Woche:</p> <p>http://www.katzenpfad.de/2021/01/23/geschenk-fur-die-winterhauch-schule/</p>	
	<p>Wie möchten Sie persönlich dem Strukturwandel auf dem Land, bei den Vereinen entgegen wirken?</p>	<p>Ein „Wandel“, also Veränderungen generell, bereiten zunächst Sorge. Man kann allerdings nicht die Augen verschließen und hoffen, dass der „Wandel“ an einem vorübergeht. „Wandel“ muss man als Herausforderung und auch als Chance begreifen. Allein durch den demographischen Wandel kommt es schon zu Veränderungen, gab es bspw. früher bei den Fußballvereinen mehrere Jugendmannschaften auf dem Winterhauch, sind heute auch die Neckartalgemeinden beim JUF mit im Boot. Die Vereine kooperieren. Kooperation - ohne die Aufgabe der eigenen (Vereins-)Identität - ist sicherlich eine Lösungsmöglichkeit für den Strukturwandel. Dabei unterstütze ich gerne und vermittele. Allerdings muss die Bereitschaft in</p>	

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
		<p>erster Linie aus den Vereinen selbst kommen, der Bürgermeister bzw. die Gemeinde kann nichts von oben herab bestimmen. Aber man kann Ideen anstoßen und zum Austausch einladen; so habe ich mich bspw. im Februar 2020 mit den Gesangsvereinsvorsitzenden getroffen, um mit ihnen allgemein über die Lage der Gesangsvereine zu sprechen. Dann kam Corona. Es bleibt jetzt abzuwarten, wie sich Corona insgesamt auf die Vereinswelt auswirkt. Ich hoffe jedenfalls darauf, dass alle Vereine diese Zeit gut überstehen und die Motivation bei den Mitgliedern immer noch vorhanden ist - vielleicht sogar noch stärker als vorher.</p>	
	<p>Wie ist ihr Vorgehen konkret bei der „illegalen Müllablagerung“?</p>	<p>Wir verfolgen konsequent jede wilde Müllablagerung und zeigen diese auch an. Leider finden wir nicht immer die Verursacher. Eine Videoüberwachung von den Glas- oder Altkleidercontainern -wie teilweise schon angeregt- ist rechtlich nicht erlaubt. So sind wir bei der Verfolgung vor allem auf Zeugenhinweise angewiesen. Mittelfristig ist auch über die Schaffung eines kommunalen Ordnungsdienstes oder der Kooperation mit einer Nachbarkommune in diesem Bereich zu beraten.</p>	
<p>Michael Ihrig Waldbrunn an Herr Koestner</p>	<p>Welche Veränderungen wollen Sie an der Planung des Umbaus der Winterhauch Grundschule vornehmen?</p>		<p><u>Änderung und Planung Winterhauchschule</u></p> <p>Das kann ich Ihnen konkret nicht sagen, da mir keine detaillierten Pläne vorliegen. Ich weiß nur das horrenden Investitionssummen im Raum stehen und Kindergärten geschlossen werden sollen. Ob das dem Allgemeinwohl und Interesse gut tut muß geprüft werden. Sanierung prinzipiell: ja aber nicht in diesen Umfang</p>

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
	<p>Wie möchten Sie dem Strukturwandel auf dem Land entgegen wirken?</p> <p>Sie möchten den Tourismus ausbauen. Ein Touristisches Konzept entwickeln. Können Sie hier etwas konkreter werden?</p>		<p><u>Tourismus</u></p> <p>Ich habe schon mehrfach in verschiedenen Bereichen dazu Aussagen getroffen und möchte mich nicht wiederholen. Deshalb ist mein Standpunkt klar. Ein Konzept gibt es allerdings auf Grund der Kürze meiner Entscheidung zu kandidieren leider noch nicht. Aber die Eckpunkte sind bereits überall nachzulesen.</p>
<p>Fragen der UBW Waldbrunn</p> <p>an beide Kandidaten</p> <p>Fragen der UBW Waldbrunn</p>	<p>1. Wie sieht die Priorisierung der Pflichtaufgaben (Feuerwehrwesen, Bildungsangebote, Abwasserbeseitigung, Instandhaltung von Straßen, Wasserversorgung, etc.) aus?</p>	<p>Punkt 1 Pflichtaufgaben sind durch eine Gemeinde zu erfüllen, eben anders als die „freiwilligen“ Aufgaben. Eine Priorisierung innerhalb der Pflichtaufgaben gibt es nicht, das kann man auch gar nicht festlegen. Die Pflichtaufgaben werden je nach Bedarf bzw. Notwendigkeit sukzessive angegangen. Bspw. mit dem Feuerwehrbedarfsplan haben wir für das Feuerwehrwesen einen „Handlungsleitfaden“; die ersten Fahrzeuge zwei TSF-W und ein MTW, sind bestellt. Die Feuerwehr hatte und hat eine hohe Priorität. Im Abwasserbereich wurde die EKVO (Überprüfung des Kanalzustandes) umgesetzt und Kanalisationspläne (AKP's) erstellt. Bei den Kläranlagen wird gerade ein Strukturgutachten durchgeführt, um die Abwasserbeseitigung zukunftsfähig aufzubauen; auch vor dem Hintergrund des Themas „Phosphor-Rückgewinnung“. Bei den Straßensanierungen schauen wir uns nicht nur den Zustand des Straßenbelags, sondern</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für die zahlreichen Fragen. Soweit es mir möglich ist, werde ich diese Themen beantworten. Doch haben Sie bitte Verständnis, dass ich nicht alle Fragen auf Grund fehlender interner Informationen beantworten kann.</p> <p>Punkt 1 Für mich haben alle genannten Themen oberste Priorität, Feuerwehrwesen von Berufswegen sowieso - Die Sicherheit, der Brandschutz, Rettung von Menschen und die Brandbekämpfung stehen an oberster Stelle. Da ist eine Infrastruktur bestehend aus Pflegeheim, Hotel, Gewerbegebiet, Jugendherberge, die Schule und höhere Gebäude ect.!! Des Weiteren gibt es dringenden Sanierungsbedarf im Bereich Abwasser/ Kläranlage, das wurde immer wieder in der Prioritätenliste verschoben. Instandhaltung der Straßen hat sich etwas getan, aber nicht genug</p>

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
		auch des Kanals und der Wasserleitung an, eben „ganzheitlich“.	
	2. Die künftige Haushaltslage der Gemeinde ist aufgrund der Corona-Pandemie und mit der Umsetzung der Pflichtaufgaben nicht grade ideal. Wo sehen Sie noch Sparpotenzial und welche Bereiche sind für Sie tabu?	Punkt 2 Wir fahren seit jeher auf Sicht. Die Krise wird auch nicht spurlos an uns vorübergehen. Wir werden eben noch stärker als bisher abwägen müssen. Manches wird man vielleicht auch zeitlich schieben müssen. Und zukünftig werden wir eben noch stärker nach Zuschuss- und Fördermöglichkeiten schauen müssen. Das war bisher schon so, viele Projekte wurden nur durch eine gute Bezuschussung möglich. Waldbrunn hängt an diesem „Tropf“, daher braucht man als Bürgermeister dafür einen (Weit)Blick.	Punkt 2 Eine Frage die ich im Moment nicht wirklich beantworten kann, da mir hier keine Zahlen vorliegen. Sparpotenzial? ich weiß nur von einer gigantischen Investition der Winterhauch-Schule im Zusammenhang der Zentralisierung und Schließungen von Kindergärten, ob das allerdings zum Vorteil ist wage ich zu bezweifeln
	3. Der Windpark, die Christbaumkulturen, die Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlichen Flächen und der Bildungscampus sind in der Bevölkerung umstritten. Beziehen Sie hierzu Position.	Punkt 3 Bei fast allen Themen gibt es auch immer einen „Strauß“ von Meinungen. Ich will hierzu moderieren und den größtmöglichen Ausgleich herstellen. Alle Themen wurden und werden ausführlich diskutiert und beraten, Ortschaftsräte werden miteinbezogen und am Ende entscheidet das Gemeinderatsgremium, in welche Richtung es geht.	Punkt 3 Windpark und Photovoltaikanlagen eine große Frage, doch irgendwo muss der Strom herkommen!! ein Windpark ist eher in Gebieten geeignet wie Nordsee, Photovoltaik eher auf bestehenden Nutzungsflächen wie Gebäude, ich plädiere nicht auf landwirtschaftlichen Flächen. Aber notwendig auf jeden Fall. Christbaumkulturen gehört mit zur Landwirtschaft also warum nicht, von einen Bildungscampus höre ich zum ersten Mal
	4. Waldbrunn sollte attraktiver für Touristen werden. Welche Maßnahmen wollen Sie in	Punkt 4 Da gibt es ganz sicher viele Maßnahmen und Ideen. Aber ich möchte auf Frage 1 und 2 verweisen. „Tourismusförderung“ ist eine freiwillige Aufgabe. Das heißt: „Erst die Pflicht, dann die Kür“. Ich unterscheide im Bereich Tourismus aber auch in Maßnahmen, die unseren Bürgern wie Gästen	Punkt 4 Das ewige Leid - die Therme steht bei mir im Focus mit Erweiterung des Wellness und Saunabereiches, ich möchte darüber hinaus genau dort ein Sport und Freizeitzentrum errichten mit bestehender Tennishalle wie auch eine neuen Minigolfanlage, Langlauf Skisport nicht zu vergessen Sprungschanze

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
	Ihrer 8-jährigen Amtszeit umsetzen.	<p>gleichermaßen zu Gute kommen, so bspw. die Kneippanlage in Schollbrunn, die zielorientierte Wanderwegmarkierung usw.</p> <p>Auf der anderen Seite bspw. der Wohnmobilstellplatz; das habe ich immer wieder auf meiner Agenda. Hier haben wir bereits in der Vergangenheit mit einem Interessenten, der solch einen Stellplatz bauen und betreiben möchte, Gespräche geführt. Es wäre besten, wenn ein solcher Platz von einem privaten Betreiber gebaut und unterhalten würde. Leider hat es nicht gefruchtet, da die Investitionskosten am geplanten Standort zu hoch waren. Aber die Suche geht weiter.</p>	also ein Bereich Wintersport schaffen. Der Ferienpark soll unbedingt reaktiviert werden. Der Tourismus wird mehr als erwartet kommen, wir Deutschen haben gemerkt wie schön unser Land ist
	5. Wie stehen Sie zu dringend notwendigen Kanal-, Trinkwasser- und Straßensanierungen in den einzelnen Ortsteilen?	<p>Punkt 5</p> <p>Auch da möchte ich teilweise auf die Antwort von Frage 1 verweisen, um mich nicht zu wiederholen. Wir gehen die einzelnen Maßnahmen sukzessive und ganzheitlich an. Erwähnen möchte ich dabei noch, dass wir natürlich auch mit dem Landratsamt in Verbindung stehen, dass eben auch Kreis- und Landstraßen saniert werden. Hier will ich insbesondere auf die sanierten Kreis- bzw. Landesstraßen Oberdielbach/Waldkatzenbach, Weisbach/Schollbrunn, Weisbach/Lohrbach, Dielbach/Schollbrunn, Theodor-Leutwein-Str./Waldkatzenbacher Str. in Strümpfelbrunn und Ortsdurchfahrt Schollbrunn, verweisen.</p>	Punkt 5 unbedingt erneuern und im gleichen Arbeitsgang Straßen erneuern
	6. Würden Sie die Ansiedlung eines Investors in Waldbrunn für Seniorengerechtes und Betreutes Wohnen	<p>Punkt 6</p> <p>Ja, gerne unterstütze ich eine solche Ansiedlung. In der letzten Bauausschusssitzung wurde einem Bauantrag für seniorengerechte/barrierefreie Wohneinheiten zugestimmt. In Oberdielbach sollen nun durch einen Investor vier solcher Wohnungen gebaut werden. Auch an einem Standort in Strümpfelbrunn gab es bereits konkrete</p>	Punkt 6 ja

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
	für unsere Waldbrunner Bürger unterstützen?	Planungen für betreutes Wohnen. Die Nachfrage nach barrierefreien und seniorenrechtlichen Wohnungen wird in Zukunft steigen, das zeigt auch der Seniorenbericht des Landkreises ganz deutlich.	
	7. Welche Ideen haben Sie generationsübergreifende und familienfreundliche Angebote für unsere Bürger zu entwickeln?	<p>Punkt 7</p> <p>Da gibt es einige Ansätze. Bereits umgesetzt ist der „WaldbrunnExpress“, unser kommunaler Fahrdienst. Diesen habe ich gleich zu Beginn meiner Amtszeit etabliert und er wird sehr gut angenommen. Eine Weiterentwicklung dieses Angebots, beispielsweise weitere Fahrten oder eine Vergrößerung des Radius auch über Waldbrunn hinaus, kann ich mir vorstellen.</p> <p>Beim letztjährigen Neujahrsempfang, am 6. Januar 2020, habe ich u.a. die Idee eines Wochenmarktes vorgestellt. Ein solcher Wochenmarkt dient auch als Treffpunkt für Jung und Alt und belebt den Ort. Im März traf uns dann die Corona-Pandemie, daher wurden die Bestrebungen zunächst hintenangestellt.</p> <p>Ebenfalls habe ich damals die Idee von regelmäßigen Dorf- bzw. Seniorentreffen in den Ortsteilen vorgestellt. In manchen Ortsteilen finden bereits solche regelmäßige Treffen statt. In Strümpfelbrunn gab es daraufhin von Ehrenamtlichen und dem Ortschaftsrat schon konkrete Planungen zu solch einem Treffen, leider viel auch das dann Corona zum Opfer. Sobald sich die Lage wieder normalisiert, gilt es aber daran anzuknüpfen.</p>	<p>Punkt 7</p> <p>schwieriges Thema - doch z.Bsp. Kulturangebote schaffen, Events für jung und alt schaffen, aber auch gemeinsam und oder mit Konfirmanden/Konfirmandinnen über Lebens- und Glaubenserfahrungen sowie über biblische und kirchliche Themen ins Gespräch kommen. Themen wie: Leben-s-Wege, Leben-s-wert, Trost und Hoffnung, Taufe und Konfirmation sollen über einen Austausch zwischen JUNG und ALT zur Sprache kommen. So etwas ist wieder anstrengenswert</p>
	8. In den letzten Jahren ist festzustellen, dass sich	<p>Punkt 8</p> <p>Ich kann diese Einschätzung nicht teilen. Viele Jugendliche sind engagiert; aber heute eben anders als noch vor</p>	<p>Punkt 8</p> <p>Die Jugend sollte wieder mehr durch Sport, Vereinsarbeit und Ehrenamt gefordert und</p>

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
	<p>die Jugend immer mehr aus dem aktiven Gemeindeleben zurückzieht. Wie stellen Sie sich die Einbindung in das Gemeindeleben und die Gemeindepolitik für Jugendliche künftig vor.</p>	<p>einigen Jahren. In der Vergangenheit hatten wir bereits verschiedene Initiativen, so bspw. ein Jugendforum. Es gab dann im Nachgang noch einige Treffen, allerdings immer weniger Teilnehmer.</p> <p>Umgekehrt kommen die Jugendlichen aber auch einfach direkt auf mich zu, wenn sie Fragen haben. Ich denke, die Jugendlichen wissen, dass sie keine Berührungsängste haben müssen und sie kennen mich. Ich werde oft, direkt über Facebook oder Instagram angeschrieben und gefragt. Ich denke, dieser offene und direkte Austausch hat einen deutlichen Mehrwehrwert gegenüber starren Treffen in einem Sitzungssaal.</p> <p>Bei meiner Erstwählerrunde vor ca. zwei Wochen kam ich auch mit einigen Jugendlichen/jungen Erwachsenen ins Gespräch. Da wurde von einem Teilnehmer die Idee an mich herangetragen, solche Online-Runden doch öfters durchzuführen. Diesen Vorschlag habe ich gerne aufgenommen und möchte zukünftig ein solches Angebot schaffen.</p>	<p>gefördert werden. Auch könnte man einen Sozialarbeiter als Zuständiger für Jugendliche engagieren, evtl. Räumlichkeiten nach eigenen Vorstellungen schaffen, Weg vom Handy, Computer und wieder mehr Aufgabenverteilung - ist auch eine Frage der Erziehung, da müssen wir uns alle in diesem Bereich beteiligen - ich sehe es an meiner eigenen Tochter.</p>
	<p>9. Für die Nachhaltigkeit von Waldbrunn ist es dringend erforderlich ein dörfliches Entwicklungskonzept insbesondere für Ortskerne zu erstellen. Haben Sie hierzu konkrete Vorstellungen?</p>	<p>Punkt 9 Wir haben im Rahmen der ELR-Grobanalysen (Entwicklung Ländlicher Raum) bereits für alle Ortsteile ein Konzept entwickelt. Diese Pläne wurden in Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten erstellt und öffentlich vorgestellt. Diese Konzepte sind Grundlage für die Förderungen nach dem ELR-Programm. Gerade letzte Woche wurden wieder einige Projekte (Sanierung eines Wohnhauses, Umwandlung von Scheune in Wohnraum, usw.) mit insgesamt 165.000 Euro gefördert. Das ELR-Programm zielt ja gerade darauf ab, die Ortskerne attraktiv zu halten. Auch die Gemeinde nutzt das ELR-Programm um eine innerörtliche Entwicklung zu gestalten, so in</p>	<p>Punkt 9 Prinzipiell habe ich eine Vorstellung, allerdings kein Konzept - aber, statt übermäßig Neubaugebiete schaffen und Fläche nehmen lieber ein Entwicklungskonzept Innenstadt/ Ortskerne erstellen, dazu beitragen und fördern um den Bereich wieder zu beleben. Mit Eigentümern sprechen um Geschäfte wieder zu aktivieren und zu vermieten Cafe, Restaurant einen ansprechenden Marktplatz, Parkplatz, verkehrsberuhigt Zone schaffen wäre meine Vision. Jegliche Unterstützung anbieten. Das Neubaugebiet Hohe Straße Mülsen würde ich nicht wirklich umsetzen und unterstützen</p>

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
		Waldkatzenbach mit dem Abbruch von zwei Objekten und damit der Schaffung von innerörtlichen Bauplätzen.	wollen. Soweit ich informiert bin, bestehen eh Bedenken. Nicht zuletzt der wieder schwindende Flächenverbrauch. Stattdessen -wenn Bauanfrage/ vergabe- auf bestehende innerörtliche Grundstücke verweisen, vermitteln und anbieten
	10. In einige Kommunen gibt es bereits ein digitales Ratsinformationssystem. Wann gedenken Sie ein solches System in Waldbrunn einzuführen?	Punkt 10 Wir stellen schon heute alle Sitzungsunterlagen des Gemeinderats online auf der Internetseite der Gemeinde Waldbrunn zur Verfügung. So können sich alle Bürgerinnen und Bürger, aber auch Interessierte ganz aktuell über die Arbeit in den Gremien informieren. Ein digitales Ratsinformationssystem, das dann hauptsächlich den Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung stünde, bringt neben dem volldigitalen Zugriff auf alle Verwaltungsunterlagen selbstverständlich auch hohe Investitionskosten mit sich – es müssen Tablets und natürlich das System selbst beschafft und auch gepflegt werden. Diese Frage will ich in diesem Jahr mit dem Gemeinderat besprechen. In meinem Prospekt habe ich die Idee einer Bürger-App aufgegriffen. So könnte man den Einwohner neben Sitzungsunterlagen noch viele weitere Informationen auf direktem Wege zukommen lassen. Aber auch mit solch einem System kommen Kosten auf die Gemeinde zu, allerdings nicht in dieser Höhe. Schlussendlich wird man beide Alternativen im Gemeinderat diskutieren und entscheiden müssen.	Punkt 10 auf jeden Fall, Transparenz für den Bürger ganz wichtig
	11. Was macht Waldbrunn für Sie lebenswert? Wo sehen Sie Stärken und	Punkt 11 Ganz klar die Menschen. Wir Waldbrunner sind zupackende Menschen. Wir reden nicht lange – wir packen an, sei es im Vereinsleben, im Geschäftsleben oder im Privaten. Wir feiern aber auch gerne und genießen das	Punkt 11 Ich bin ich sehr gern und oft hier in dieser Region - ich hatte bisher immer gute Kontakte, ich habe hier Freunde und Bekannte und denke sogar über einen Umzug nach - wie bereits erwähnt gehört der

Fragensteller	Frage	Antwort Bürgermeister Markus Haas	Antwort Johannes Peter Koestner
	Schwächen der Gemeinde?	<p>Leben – Kurz, wir sind eine gut entwickelte Gemeinde, in der man sich wohlfühlen kann und deren Charakter ich sehr schätze.</p> <p>Eine Schwäche der Gemeinde sind die Finanzen, wir sind – wie fast alle Gemeinden im Neckar-Odenwald bzw. ländlichen Raum – strukturschwach. Und weil uns das bewusst ist, dass eben nicht alles von alleine kommt, ist sicherlich das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement eine wesentliche und herausragende Stärke von uns.</p>	Ortskern verbessert, die Therme im Wellness/ Saunabereich ausgebaut und vergrößert, Tourismus ist meiner Meinung nach absolut ausbaufähig, öffentlicher Nahverkehr/ Bürgerbus verbessert
	12. Was ist Ihnen eine Herzensangelegenheit, die Sie als Bürgermeister als Erstes umsetzen wollen?	<p>Punkt 12 Was eine Gemeinde umsetzt und angeht, wird in Grundzügen vom Gemeinderat im Haushaltsplan beschlossen. Auf Grund der Corona-Pandemie wird es finanziell wenig Spielraum geben. Daher fände ich es unlauter, im Vorfeld vage Versprechungen zu machen.</p> <p>Was wir aber gerne zeitnah umsetzen wollen, ist die Neuverpachtung des Restaurants in der Katzenbuckel-Therme; vielversprechende Bewerbungen liegen jedenfalls schon vor.</p>	Punkt 12 so viel wie nur möglich Kontakte knüpfen, die Prioritätenliste erstellen und einen Überblick verschaffen
	13. Was unterscheidet Sie von Ihrem Mitbewerber?	Punkt 13 Ich vergleiche mich nicht gerne. Ich denke, das können die Bürgerinnen und Bürger besser beantworten.	Punkt 13 Ich bin für alle da, ich handele vorausschauend, bin menschlich und werde mit Sachverstand meine zukünftigen Aufgaben bewerkstelligen